

Ergebnisprotokoll

Netzwerktreffen Jugendhilfe, 27.02.2013, 13:00 – 15:00 Uhr

BAN-Projektbüro

Teilnehmer/-innen

Jonas Bücker, Caritasverband für die Stadt Köln e.V

Sonja Gutt, Freizeitanlage Klingelpütz

Diane Michels, Schulsozialarbeiterin AG

Sandra Mörs, BAN-Projektbüro

Dagmar Schäfer, Kath. Jugendwerke

Andreas Wagner, Schulsozialarbeiter RaR

Florian Wagner, KSJ Tower

Thomas Wallendorf, Kath. Jugendwerke



Eine Liste mit genauen Funktionen und Kontaktdaten ist dem Protokoll beigelegt.

Vorstellung

- Sandra Mörs:** Mitarbeiterin im BAN-Projektbüro, unterstützt den Verbund bei interner Kommunikation, Organisation und Koordination von Projekten und Veranstaltungen, kann Plattform für Netzwerktreffen bieten und Anliegen in den Begleitausschuss tragen.
- Diane Michels:** Schulsozialarbeiterin am Abendgymnasium, schwerpunktmäßig Einzelberatungen in schulischen und persönlichen Fragen, psychische Erkrankungen sind häufig Thema, Workshops in Gewaltprävention, Abicoaching
- Andreas Wagner:** Schulsozialarbeiter an der Realschule am Rhein, häufige Themen der Einzelberatung sind psychische Probleme, Scheitern, Überforderung, Klassentrainings Soziales Lernen, Vernetzung gewünscht, Stelle befristet bis 12/2013
- Jonas Bücker:** Koordination Ganztage an Realschule am Rhein und Hansa Gymnasium, aktuelle Information: die Caritas führt den Bereich Kooperation Schule im nächsten Schuljahr nicht weiter, eine Fortsetzung der Konzepte ist gewünscht.
- Thomas Wallendorf:** Sachgebietsleiter Ganztage an Grundschulen bei den Kath. Jugendwerken Köln, ist an Vernetzung in der BAN interessiert und kann sich Kooperationen in den Ferien vorstellen
- Dagmar Schäfer:** Pädagogische Leitung der OGS an der Célestin Freinet Grundschule, die Kath. Jugendwerke sind seit 01.08.2012 an der CFG

- Florian Wagner: Einrichtungsleitung Tower, Übermittagsbetreuung, Bildungsarbeit, Anschluss an die Jugendverbandsarbeit
- Sonja Gutt: Mitarbeiterin der Freizeitanlage Klingelpütz, Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Übermittagsbetreuung, Interesse an Vernetzung

BAN-Projekte

Situation: Die im Rahmen der Ideenkonferenz entstandenen Projekte wurden nicht von allen Einrichtungen angenommen.

Diskussion: Es werden die Ursachen hierfür beleuchtet. Die von den Jugendlichen selbst entwickelten Projekte wurden mittels Flyern beworben. Diese wurden in den Einrichtungen ausgelegt, teilweise an Eltern per Post geschickt.

Vorschläge: Einzelne Personen sollten gezielt angesprochen werden, Flyer aktiv über Klassenlehrer, im Ganztage verteilt werden.

Niederschwellige Angebote zum gegenseitigen Kennen lernen schaffen:
Ganztage Hansa geht in den Klingelpützpark und besucht die Freizeitanlage. Nach den Osterferien ist der Waggon wieder geöffnet. Bei gutem Wetter können sich hier alle Einrichtungen ab 14:30 Uhr treffen. Eine gemeinsame Fahrt zum Phantasialand ist vorstellbar. Sandra Mörs schlägt dem Begleitausschuss vor, ein Budget für diese niederschwelligen Angebote bereit zu stellen.

Ideenkonferenz

Jonas Bücker stellt dar, dass eine Projektpatenschaft nicht mehr übernommen werden kann. Diane Michels weist darauf hin, dass viele Studierende zeitlich sehr in Beruf und Familie eingebunden sind und wenig Möglichkeiten für Projekte gegeben sind. Es gibt aber auch einige mit mehr Zeit, die angesprochen werden könnten. Die Informationen zur Ideenkonferenz werden von den Anwesenden in die Einrichtungen getragen.

Sommerferien

Der Tower bietet kein eigenes Programm in den Ferien an. Florian Wagner kann sich vorstellen an der Vorbereitung mitzuwirken. Das Programm der Freizeitanlage steht schon weitgehend fest und steht allen offen. Die Kath. Jugendwerke haben Interesse daran, gemeinsame Projekte zu entwickeln, sie nutzen die Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule. Unter dem Titel „Ferien zu Hause“ bietet die Caritas ein gemeinsames Ferienprogramm an. Kontakt: ferien.zuhause@caritas-koeln.de, Frau Jacobs und Frau Heine

AG Sportanlage / BAN-SV

Sonja Gutt sieht Handlungsbedarf bei den Planungen der Außensportanlage und die damit verbundenen Aktivitäten der BAN-SV. Es liegen Pläne für die Umgestaltung des Bolzplatzes am Hansaplatz vor, die in den nächsten Schritten mit dem Denkmalschutz und dem Grünflächenamt abgestimmt werden müssen, um anschließend in den politischen Gremien genehmigt zu werden. Die derzeitigen Planungen sehen vor, dass ein Kunstrasenplatz entsteht, der durch die Verbundmitglieder gepflegt wird. Hier soll ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Verbund geschlossen werden. Wie dies konkret aussehen kann, muss parallel zu den städtischen Verhandlungen verbundintern diskutiert und vereinbart werden. Die BAN-SV als Mitbestimmungsgremium wird allgemein als wichtig angesehen.

Rückmeldung zum Netzwerktreffen

Ein Austausch untereinander wird allgemein als gewinnbringend eingeschätzt. Es wird ein nächstes Treffen für den 16.04. um 12:30 Uhr vereinbart.

Köln, 06. März 2013

Sandra Mörs